

Auszug

aus dem Protokoll der

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses

vom 09.11.2023

Top 7.2 Haushaltssatzung 2024 BV/2023/132

Das Gremium berät über den Haushaltsentwurf 2024, dabei werden diverse Fragen an die Verwaltung gerichtet. Die Verwaltung unterbreitet den Vorschlag, dass die noch offenen Fragen bis zur nächsten Sitzung nachgeliefert werden.

In der Beratung zeichnen sich mehrere Schwerpunkte ab.

Zum Investitionsplan erklärt Frau Woywod, dass der Ansatz von 11.000 € beim Ausbau Kleinsiedlerweg (541001732) für das Jahr 2024 zu entfernen ist. Die Änderung ist nötig, da auch die Planungen für die Straßen Im Sandloch und Sandlochweg verschoben wurden. Die drei Straßen sollen zusammen erschlossen werden.

Auch für den Ausbau Birkenweg (541001734) soll der Ansatz von 240.000 € entfernt werden. Es handelt sich hierbei um eine Korrektur der Eingabe, die in das Jahr 2025 einzupflegen ist.

Die Fraktion Die Grünen stellt ihren Antrag zum Energetischen Quartierskonzept (5431530) und Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände (429300) im Bereich Umweltschutz des Produktplanes vor. Herr Germann führt hierzu ergänzend aus, dass für die Beauftragung des Energetischen Quartierskonzepts eine Förderfähigkeit von 95 % gegeben ist. Nach Verrechnung mit dem Zuschuss verbleiben somit tatsächliche Kosten für die Stadt Wedel von ca. 5.000 €

Die Fraktion Die Grünen hinterfragt, warum der Kranwagen für den Bauhof erst im Jahr 2025 angesetzt wurde. Vor dem Hintergrund der finanziellen Lage der Stadt bittet sie um Prüfung, ob eine Reparatur möglich ist oder ob der Zeitpunkt der Neuanschaffung weiter herausgezögert werden kann.

Die CDU-Fraktion schlägt vor, dass statt dem Kranwagen ein Anhänger mit Kran angeschafft wird. Dieser könnte hinter einem bereits vorhandenen Trecker gespannt werden. Die Fraktion erachtet diesen Vorschlag als eine kostengünstige Alternative und bittet um einen Vergleich. Frau Woywod führt zu den Fragen aus, dass der alte Kranwagen einen irreparablen Motorschaden erlitten hat. Es wurde bereits eine Kostenschätzung zum Austausch des Motors eingeholt. Diese betrug 20.000 €. Da das Fahrzeug bereits abgeschrieben ist, ist der Austausch als unwirtschaftlich zu erachten. Aufgrund dieses Schadens und noch weiterer Mängel liegt der Wagen still.

Ergänzend berichtet sie, dass bereits die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Wedel für die Demontage der Bänke im Hafen nötig war.

Beschluss:

Die Vorlage wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

11 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	11	0	0
CDU-Fraktion	4		

Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	3		
SPD-Fraktion	2		
WSI-Fraktion	1		
FDP-Fraktion	1		

Antrag der Grünen Fraktion zum Haushaltsentwurf 2024, Produkt 5610010 Umweltschutz, UBF 9.11.2023 (Vorberatung), HFA 13.11.23 (Vorberatung)

Die Grüne Fraktion beantragt:

- 1. Um eine gesicherte Finanzierung für eine Beauftragung des Energetischen Quartierskonzeptes (EQK) zu gewährleisten, wird der Ansatz 2024 für 5431530 Umweltschutzmaßnahmen um 50.000 € auf 109.600 € erhöht.**
- 2. Damit die Stadt Wedel in 2024 dem Verein „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ beitreten kann (Jahresbeitrag aktuell: 185 €) wird der Ansatz 2024 für 429300 Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände von 700 € auf 800 € erhöht.**

Begründung ist u.a. die Erläuterung im Haushaltsentwurf 2024:

Es werden für die Beauftragung eines bis zu 95% förderfähigen Energetischen Quartierskonzepts (auf Basis des KfW432-Programms) zusätzlich 100.000€ für 2024 benötigt. Nach Verrechnung mit dem Fördermittel-Zuschuss verbleiben tatsächliche Kosten für die Stadt Wedel von lediglich ca. 5.000€.

Die Erstellung von Energetischen Quartierskonzepten (EQK) zur energetischen Sanierung von ausgewählten Stadtquartieren mit veralteter Bausubstanz ist ein **maßgeblicher Baustein der Kommunalen Wärmewende** mit dem Ziel der Klimaneutralität des Wärmesektors bis 2040. EQKs sind als Präzisierung des in aktuell Bearbeitung befindlichen Kommunalen Wärme- und Kälteplans zu sehen, welcher bereits in Q4/2023, spätestens aber im Q1/2024 vorliegen wird. Der Wärme- und Kälteplan selbst dient als planerische Grundlage auf der "Flughöhe" des Flächennutzungsplans und gibt Auskunft darüber, für welche Teilgebiete EQKs erstellt werden sollen, kann jedoch keine Detailplanung zur Transformation des Gebäudebestands bzw. die Aktivierung der Gebäudeeigentümer ersetzen. Genau hierfür ist ein EQK inklusive daran anschließendem Sanierungsmanagement gedacht.

Die Grüne Fraktion ist sehr an einer nahtlosen Planung und Umsetzung der Wärmewende in Wedel gelegen. In der Klimakrise ist die Geschwindigkeit des Handelns essentiell. Die Präzisierung des Kälte- und Wärmeplanes durch ein EQK ist unerlässlich um den Gebäudeeigentümer*innen Orientierung und Handlungsoptionen für ein Sanierungsmanagement zur Umsetzung der Wärmewende zu liefern. Der Beschluss von Verpflichtungsermächtigungen (VE) ist leider nur im Investitionsbereich möglich, sprich eine VE über 50.000 € in 2025 für den EQK kann nicht erteilt werden. Zur Absicherung der Finanzierung des EQK in 2024 beantragen wir deswegen den Gesamtbetrag von 100.000 € in den Haushaltsplan 2024 zurückzuholen. Der Ansatz für 2025 bei 5431530 Umweltschutzmaßnahmen würde sich entsprechend um 50.000 € reduzieren.

Das Artensterben ist mindestens so dramatisch wie die Klimakrise. Unsere Umweltleitstelle geht das Thema „Biologische Vielfalt“ sehr engagiert an und diese Thematik ist auch Teil der strategischen Ziele unserer Stadt Wedel. Im Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 sollten aus unserer Sicht 185 €

Jahresbeitrag für den Beitritt „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ eingestellt und somit der vorherige Ansatz nicht reduziert werden. Für den Beitritt zum Verein ist ein Beschluss des Rates der Stadt Wedel erforderlich, welcher von der Verwaltung sehr empfohlen wird, da über den Verein viele hilfreiche Anregungen zur biologischen Vielfalt für die Stadt Wedel zu erhalten sind (Link: <https://kommbio.de/>) Dieser Beschluss sollte aus Sicht der Grünen Fraktion möglichst im kommenden UBF im Dezember und dann im Rat gefasst werden, um in 2024 von den Anregungen des Vereins „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ partizipieren zu können.

Petra Kärger, für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN